

„Wir kommen gerne wieder“

Fünf Bands verbreiten gute Stimmung beim Rock im Ring in Steinheim



Hände hoch: Matthias Klein, Sänger und Gitarrist der Nieheimer Punkrock-Band *tomm her*, feuert seine Fans an. FOTOS: DIETER MÜLLER

VON DIETER MÜLLER

■ **Steinheim.** Rund 150 Besucher sahen am Freitagabend vor der Steinheimer Kneipe Galerie fünf mitreißende Rock-Bands aus der Region beim Open-Air-Festival „Rock im Ring“. Organisiert wurde das Ganze von dem jungen Team der Schülerzeitung des Steinheimer Gymnasiums.

„Sicher hätten wir uns mehr Besucher gewünscht, aber die, die da waren, hatten sehr viel Spaß. Und uns als Redaktionsteam hat es ebenfalls sehr gefallen. Wir haben viel Erfahrung gesammelt und werden das Festival im nächsten Jahr sicher noch mal präsentieren“, sagte Johanna Koch, Chefredakteurin der Schülerzeitung „echt“ des Städtischen Gymnasiums Steinheim. Unterstützung bekamen die Schüler von Thomas Liebold, dem Geschäftsführer der Galerie.

„Wir kommen gerne wieder, uns wird es ja auch noch in ein paar Jährchen als Band geben“, sagte Jörg Schäfers mit leichtem Augenzwinkern im Hinblick auf die bereits 21 Jahre dauernde Existenz seiner Band als Institution in Sachen Rock'n'Roll. Der Sänger und Gitarrist der Paderborner Kultband *Vulture Culture* verbreitete einmal mehr mit *Dannyboy* am Schlagzeug, *Elke Spottke* am Mikro und *Dany* am Bass das Pogo-Feeling.

Sie spielten alle ihre alten Hits aus 21 Jahren Bandgeschichte – gewohnt druckvoll, schnell und geradlinig. Als Zugabe brachten sie das verpunkete „Rivers of Babylon“ plus „Blitzkrieg Bop“ und „Rockaway Beach“ von den Ramones. Trotz der Hitze tanzten die Fans vor der Bühne wie wild. „Ein super Festival, klasse organisiert von der Schülerzeitung. „Uns hat es Riesenspaß gemacht, hier zu spielen“, erklärte Jörg Schäfers.

Und wieder haben sie viele Fans dazu gewonnen: *tomm her*, die junge und talentierte Band, die sich aus 16- und

17-jährigen Musikern aus Nieheim zusammensetzt, spielte ein mitreißendes Set. Mutig: sie spielten fast nur selbst geschriebene Stücke und coverten „Schöner Gruß“ von den Toten Hosen, das fast in Vergessenheit geraten „Pogo in der Straßebahn“ von Fasaga, „Summer of 69“ von Bryan Adams und „Blitzkrieg Bop“ von den Ramones.

Besonders ihr hitverdächtiger Ohrwurm „Welcome in Germany“ sorgte für Stimmung. Die unheimlich motivierte Band animierte zum Tanzen. Ihr nächstes Engagement steht auch schon: Beim Vinsebecker Sportfest werden sie die größte Gemeinde Steinheims rocken.

„Euch hat's gefallen? Uns auch“, rief Tetti, der Sänger der Detmolder Pop-Punk-Band „Die Strubbelpeters“ nach dem rund 45-minütigen Set ins Publikum. Seine Band erinnerte im Auftreten ein bisschen an die Ärzte: selbstbewusst, gutgelaunt und witzig in ihren Ansagen, bisweilen leicht verschmitzt, mit bissiger Ironie in ihren deutschsprachigen Texten und immer in hohem Tempo.

Eine junge mitreißende Band, die man im Auge behalten sollte: In Steinheim waren die vier „Strubbelpeters“ Extraklasse. Ebenfalls Extraklasse bewiesen *Jurassic Papst* um Sänger *Dirk Bendfeld* (*Radio Hochstift*), die den „Wickie“-Song originell in Punkversion boten, sehr gekonnt die Toten Hosen coverten und für ihre vielen selbst geschriebenen Stücke viel Applaus und Anerkennung ernteten. Die *Brakeler Formation Dusk Till Dawn* zog mit Coverversionen der Metalveteranen *ZZ Top*, *Judas Priest*, *Metallica* und *AC/DC* die Fans in ihren Bann.

»Uns hat es Riesenspaß gemacht«

Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

Das war „echt“ gut

■ Das Festival „Rock im Ring“ zeigte auch, dass die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Produkt, der Schülerzeitung „echt“, sehr hoch ist.

Alle aus dem Redaktionsteam, die es irgendwie zeitlich hinbekommen konnten, halfen tatkräftig mit, das Festival auf die Beine zu stellen: Johanna Koch, Markus Schmidt,

Milena Mönks, Phyllis Friebling, Julia Prinz, Lena Bathge, Ole Mönning, Ilka Bathge und Tim Wiehemeier verkauften die Tickets, bauten mit auf, kümmerten sich um die Bands und brachten die druckfrische Schülerzeitung unters Volk.

Unterstützt wurden sie dabei von den beiden Referendarinnen *Nicole Meinbrok* und *Hanna Sacher*. (dm)



Schnell und laut: Gitarrist Jörg, Schlagzeuger *Dannyboy*, Sängerin *Elke* und Bassistin *Dany* (v. l.) von *Vulture Culture*.